

Koelnmesse

Sehr gute Aussichten für die imm cologne

Mittwoch, 23.05.2018



Foto: Koelnmesse

In etwas mehr als acht Monaten öffnet das Messedoppel imm cologne/LivingKitchen seine Pforten. Schon jetzt sind mehr als 75% der Ausstellungsfläche belegt. Insgesamt rechnet die Koelnmesse mit rund 1.200 Ausstellern aus 50 Ländern, die auf 270.000 qm Brutto-Ausstellungsfläche einen Ausblick auf die Trends des kommenden Jahres geben werden. Dies ist heute einer Pressemeldung zu entnehmen.

„Mit einem Auslandsanteil bei den Ausstellern von über 70% bietet die einzigartige 360-Grad-Leistungsschau wie keine andere Messe die Chance, Geschäfte mit Einkäufern aus Europa, Osteuropa und den Ländern in Übersee zu machen. In Köln findet der Trendscout progressive Designexperimente und der Handel das für den Markt selektierte Design in leicht zugänglicher Form. Die imm cologne überzeugt mit der richtigen Balance zwischen Showroom und Business, Design und Alltagstauglichkeit, Vollständigkeit und Kompaktheit“, unterstreicht Matthias Pollmann, Geschäftsbereichsleiter Messemanagement der Koelnmesse, die Bedeutung der imm cologne. „Ich traue uns im nächsten Jahr eine Steigerung bei den Fachbesuchern von rd. 10% zu, was dann den Businesscharakter unserer Messe noch weiter verdeutlichen würde,“ so der Bereichsleiter weiter.

Wie in jedem zweiten Jahr wird auch im Januar 2019 die LivingKitchen wieder wichtiger Bestandteil und wesentliches Highlight des Messedoppels sein und einen internationalen Marktüberblick geben. „Als

impulssetzende Küchenmesse mit nationalem und internationalem Anspruch sehen wir die LivingKitchen als eine wichtige Plattform am deutschen Messestandort“, so Pollmann. Insgesamt liegen zurzeit 161 Anmeldungen aus 22 Ländern vor. 65 der angemeldeten Unternehmen kommen dabei aus Deutschland.

Damit wird Köln vom 14. bis 20. Januar 2019 zu dem Trendbarometer für die internationale Einrichtungswelt. Besucher und Medien können sich auf zahlreiche interessante Unternehmen und spannende Produktinnovationen freuen.

Sehr gute Aussichten für die imm cologne